



Die CHORios-Sänger bei der Probe für ihren Auftritt im Gottesdienst der St.-Dionysius-Kirche. Sie singen seit fünf Jahren zusammen und bieten in der CANTart-Reihe mit der Credomesse etwas Besonderes. Fotos: Thomas Meyer



In luftiger Höhe: Anna-Maria Pfothenhauer, Kirchenmusikerin aus Spenge, spielt die Orgel.

Konzertante Magie entfaltet

CHORios bringt Mozarts »Credomesse« im katholischen Gottesdienst zu Gehör

■ Von Thomas Meyer

Enger (EA). Die katholischen Christen in Enger haben am Sonntag das Hochfest Christkönig gefeiert. Zu hören war dabei eine besondere Messe, der auch Andersgläubige interessiert lauschten.

Eigentlich hat Mozart seine »Credomesse« Missa in C-Dur, KV 257, für gottesdienstbegleitende Orchester komponiert. »Leider ist bei heutigem Budget nur eine Bearbeitung für Chor und große Orgel darstellbar«, sagt Kirchenmusiker Alexander Grötzner.

Leider? Was »CHORios« und Organistin Anna-Maria Pfothen-

auer im Rahmen der »CANTart«-Reihe in der Kirche St. Dionysius präsentierten, ließ niemanden ein Orchester vermissen.

Zunächst einmal passen Orgelspiel und Chorgesang per se zu einem feierlichen Hochamt, wie sie 200 Gottesdienstbesucher am Sonntagmorgen in der katholischen Kirche gefeiert haben. Aber auch und gerade die Kombination aus dem »CHORios«-Gesang und dem virtuoson Orgelklang, von Wolfgang Amadeus Mozart im Notenblatt angelegt und von Anna-Maria Pfothenhauer gefühlvoll auf dem Instrument umgesetzt, entfaltete eine besondere musikalische Magie.

Die Sänger aus dem Kreis Herford haben sich geistliche wie weltliche Choraliteratur erarbeitet.

Vor ziemlich genau 236 Jahren, nämlich am 17. November 1776, wurde die Messe zur Weihe des Salzburger Domherren Ignaz von Spaur im Salzburger Dom uraufgeführt und ist deshalb mittlerweile als Spaur-Messe bekannt. Der Umfang der Komposition liegt zwischen der sonst üblichen Missa brevis und der Missa longa. Dadurch zeichnet sich das Werk durch eine beeindruckende Klangfülle aus, wenn, wie

in der Missa brevis – »kurze Messe« – üblich, mehrere Stimmen gleichzeitig gesungen werden.

»CHORios« gibt es mittlerweile seit fünf Jahren. Der Chor besteht

aus Sängern des Kreises Herford und hat sich sowohl geistliche als auch weltliche Choraliteratur erarbeitet. Schwerpunkte sind Werke der romantischen Epoche und New Gospels. Anna-Maria Pfothenhauer ist Kirchenmusikerin an der evangelischen St.-Martins-Kirche in Spenge.

Ob Kyrie, Gloria oder andere Elemente der liturgischen Musik: »CHORios« und die Organistin schafften es, mal feierliche, mal fröhlich-jubilierende Akzente zu setzen. Dabei übernahm der Chor unter Leitung von Alexander Grötzner bisweilen die Soloparts der Orchesterbe-

arbeitung im Wechselspiel mit den ohnehin vorgesehenen vier Chorstimmen – eine Herausforderung, die Sänger und Chorleiter mit Bravour bewältigten.

Eingebettet in den Gottesdienst zum Hochfest Christkönig mit Pfarrer Ansgar Heckerroth, wurde die »Credomesse« zu einem musikalischen Rundum-Erlebnis, das die Gottesdienstbesucher nachhaltig beeindruckte. Und es zeigte sich einmal mehr, dass Musik und Glaube seit Jahrhunderten echte Verbündete sind. Ganz gleich, welcher Konfession der Mensch sein Wohlwollen und sein Gehör schenkt.



Alexander Grötzner Kantor